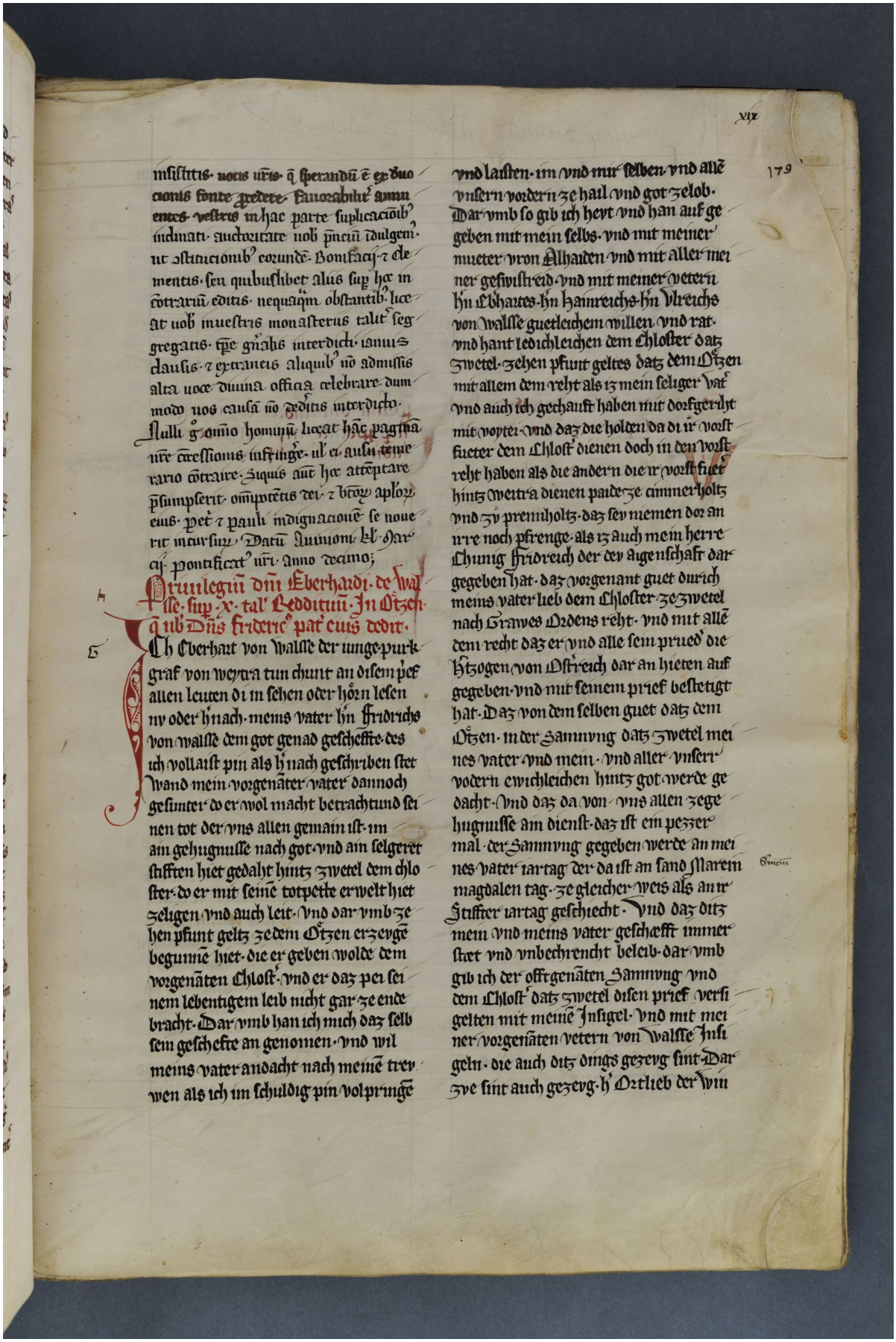
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35889
Copyright: Zwettl, Zisterzienserstift



ministris. nostris. q̃ sperandũ ẽ ex hoc
cionis fonte predere fauorabilit' annu
entes. vestris in hac parte suplicacionib'
inclinati. auctoritate nobis p̃ncip̃ tdulgem.
ut obstacionib' eorundẽ. Bonifacij. 7 cle
mentis. seu quibuslibet alis sup hoc in
cõtrariũ editis. nequaq̃m obstantib'. hoc
at nob' inuestris monasterus talit' seg
gregatis. tpe g'ahs interdicti. ianuis
clausis. 7 extraneis aliquib' nõ admissis
alta uoce diuina offica celebrare dum
modo nos causa nõ dedimus interdicto.
Nullu g' omio hominũ liceat hãc paginã
nre cessionis infringẽ. vl ei ausu temer
ario cõtraire. Siquis aũt hoc attẽptare
p̃sumpserit. omipotentis dei. 7 bt' ap'lor
eius. pet' 7 pauli indignacionẽ se noue
rit incursur. Datũ Auinioni. kl. Mar
cij. pontificat' nri. Anno decimo;

Priuilegiũ dñi Eberhardi. de Wal
lse. sup. X. tal' Redditiũ. In Otzch
ub' Dñs Frideric' pat' eius dedit.

Ich Eberhart von Walsse der iunge purk
graf von weytra tun chunt an disem pef
allen leuten di in sehen oder hörn lesen
ny oder h'nach. mems vater h'n fridrichs
von walsse dem got genad gescheffte des
ich vollaist pin als h'nach geschriben stet
wand mein vorgenãter vater dannoch
gesunter do er wol macht betrachtund sei
nen tot der vns allen gemain ist. im
am gehugnusse nach got. vnd am selgeret
stiffren hiet gedaht hintz zwetel dem chlo
ster. do er mit seinẽ totpette er welt hiet
seligen vnd auch leit. Vnd dar vmb ze
hen pfunt geltz ze dem Otzen erzeygẽ
begunnẽ hiet. die er geben wolde dem
vorgenãten Chlost'. vnd er daz pei sei
nem lebentigem leib nicht gar ze ende
bracht. Dar vmb han ich mich daz selb
sein gescheftes an genomen. vnd wil
meins vater andacht nach meinẽ trey
wen als ich im schuldig pin volpringẽ
vnd lausten. im vnd mir selben vnd allẽ
vnsern vordern ze hail vnd got zelob.
Dar vmb so gib ich heyt vnd han auf ge
geben mit mein selbs. vnd mit meiner
mueter vron Alhaiden vnd mit aller mei
ner gesivistreid. vnd mit meiner vetern
h'n Ebhartes. h'n Hainreichs. h'n Vlreichs
von Walsse guetleichem willen vnd rat.
vnd hant ledichleichen dem Chlostẽr daz
zwetel. zehen pfunt geltes datz dem Otzen
mit allem dem reht als iz mein seliger vat'
vnd auch ich gehaift haben mit dorfger iht
mit voytei. vnd daz die holden da di ir vorst
fueter dem Chlost' dienen doch in den vorst
reht haben als die andern die ir vorst fuet'
hintz Weitra dienen paide ze cimmerholtz
vnd zv' prennholtz. daz sey niemen dor an
irre noch ptrenge. als iz auch mein herre
Chunig fridreich der dey aigenschaft dar
gegeben hat. daz vorgenant guet durich
meins vater lieb dem Chlostẽr ze zwetel
nach Crawes Ordens reht. vnd mit allẽ
dem recht daz er vnd alle sein prued' die
Hzogen von Ostreich dar an hieten auf
gegeben. vnd mit seinem prief besteigt
hat. Daz von dem selben guet datz dem
Otzen. in der Samnung datz zwetel mei
nes vater vnd mein. vnd aller vnsern
vodern ewichleichen hintz got werde ge
dacht. Vnd daz da von vns allen zege
hugnusse am dienst. daz ist ein pezzer
mal der Samnung gegeben werde an mei
nes vater iartag der da ist an sand Marem
magdalen tag. ze gleicher weis als an ir
Stiffter iartag geschiecht. Vnd daz ditz
mein vnd meins vater geschæfft immer
stet vnd vnbechrencht beleib. dar vmb
gib ich der offtgenãten Samnung vnd
dem Chlost' datz zwetel disen prief versi
gelten mit meinẽ Insigel. vnd mit mei
ner vorgenãten vetern von Walsse Insi
geln. die auch ditz dings gezeug sint. Dar
zve sint auch gezeug. h' Ortlieb der win